

logbuch



Sonntag | 23. August 2026

Sonderausgabe

Liebe Schwestern und Brüder,

wie Sie wissen, haben wir Ende des vergangenen Jahres ein Exposé veröffentlicht und um Ideen gebeten, wie wir die Hl.-Geist-Kirche in Zukunft nutzen können. Nun hat sich der international renommierte Galerist Johann König aus Berlin gemeldet und wird die Kirche auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages übernehmen, um dort einen neuen Ort für zeitgenössische Kunst einzurichten.

E

Die Heilig-Geist-Kirche wurde 1966/67 nach Entwürfen der Architekten Arnold Boms und Rudolf Dahm errichtet und gehört zu den frühen Kirchenbauten nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Prägend für das denkmalgeschützte Gebäude sind seine moderne Stahlbetonkonstruktion, der markante kubische Baukörper und das über dem Kirchenraum gefaltete Betondach.

Neben Ausstellungen zeitgenössischer Kunst wird es einen Atelierbetrieb geben, außerdem Lesungen, Konzerte und weitere kulturelle Veranstaltungen. Ergänzend ist ein Tagescafé vorgesehen. So wird die ehemalige Kirche auch künftig ein Ort der Begegnung sein, der allen Meerbuscher Bürgerinnen und Bürgern offensteht.

Der Übergang wird schon zu Beginn des neuen Jahres stattfinden, eine erste Ausstellung ist bereits zur „Art Düsseldorf“ im April geplant. Leider ist so der Zeitraum, der uns nun noch für die Nutzung der Kirche bleibt, recht kurz.

Für uns heißt es Abschied nehmen von einer Kirche, die seit fast sechzig Jahren ein fester Bestandteil des Gemeindelebens gewesen ist, ein Ort des Gebetes, der Begegnung und vieler gemeinsamer Erinnerungen. Die Entwicklung der Zahl der Gemeindemitglieder und die daraus folgenden finanziellen Konsequenzen lassen jedoch für die Zukunft keinen Spielraum, unabhängig von der ab Januar geplanten Gemeindefusion mit dem linksrheinischen Düsseldorf und der Düsseldorfer Altstadt.

Neben der Trauer um die Kirche sind wir froh, für das denkmalgeschützte Gebäude eine sinnvolle kulturelle Nachnutzung gefunden zu haben, die ihm eine langfristige Perspektive eröffnet. So gibt es die Hoffnung, dass das Gebäude auch in Zukunft ein lebendiger Teil Büderichs bleibt – wenn auch in einer neuen Rolle: als Ort für Kunst, Kultur, Begegnung und gemeinsames Erleben.

Das Kirchenrecht sieht vor, dass die Kirche ganz offiziell „profaniert“ wird, das heißt die geweihten Orte (Altäre, Tabernakel, Ambo) werden entfernt. Auch sollen die Orgel, die Bänke und die Fenster entnommen werden. Die sonstigen Ausstattungsgegenstände werden wir größtenteils behalten und anderweitig nutzen, vor allem das große Altarkreuz und die Marienikone.

Die Gottesdienstgemeinde, die sich sonntags um 10 Uhr in Hl. Geist zur Hl. Messe versammelt hat, wollen wir nicht auseinanderreißen. Versuchsweise werden wir daher im kommenden Jahr die 10 Uhr Messe in der Niederdonker Kapelle feiern, ebenso die Schulgottesdienste des Mataré-Gymnasiums.

Die Werktagmesse am Dienstag und der monatliche Taftermin wandern in die Mauritiuskirche.

Nur zufällig fällt die Schließung der Kirche mit der Fusion zusammen. Der Kirchenvorstand und der Ortsausschuss des Pfarrgemeinderates haben diesen Weg seit Monaten begleitet. Auch sind wir in einem engen Austausch mit der Stadt Meerbusch, der oberen- und unteren Denkmalbehörde sowie den entsprechenden Stellen des Erzbischöflichen Generalvikariates. Bei all diesen Stellen ist Zustimmung und Unterstützung für die neue Nutzung zu finden. Natürlich ist uns allen bewusst wie schwer der Abschied fällt; ein wunderschönes Kapitel der Büdericher Kirchengeschichte geht zu Ende. Lassen Sie uns in diesem Geschichtsbuch gemeinsam eine neue Seite aufschlagen, um den Glauben weiter unter uns lebendig zu halten.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes, des Ortsausschusses und des Pastoralteams stehen gerne für Rückfragen und Gespräche sowie für Vorschläge zur Verfügung.

Ihr Pastor
Michael Berning

So erreichen Sie unsere Seelsorger

Pfarrer Michael Berning	0178-2132553
Pfarrer Piotr Piątek	0151-67505712
Pfarrer Karl-Heinz Pütz	0173-7242590
Diakon Gerd Krewer	0152-55455327
Gemeindereferentin Ingrid Mielke	0162-1372145

Sollten Sie für eine **Krankensalbung** dringend einen Priester erreichen wollen und die Pfarrgeistlichen nicht zur Verfügung stehen, können Sie sich an die Zentrale des Johanna-Etienne-Krankenhauses (Tel.-Nr. 02131/529500) wenden, die den diensthabenden Dekanatspriester informiert.

Das **Pfarrbüro** ist in dieser Woche geöffnet:
Montag bis Freitag von 9-12 Uhr. Tel.-Nr. 02132-2083

Unsere Pastorale Seelsorger:

Pfarrer Michael Berning, Tel.-Nr. 0171-9213342
Pfarrvikar. Piotr Piątek, Tel.-Nr. 0151-67505712
Pfarrer Karl-Heinz Pütz, Tel.-Nr. 0173-7242590
Diakon Gerd Krewer: 0152-55455327
Gemeindereferentin Ingrid Mielke: 0162-1372145

Priesterlicher Notdienst:

Sollten Sie für eine Krankensalbung dringend einen Priester erreichen wollen und die Pfarrgeistlichen nicht zur Verfügung stehen, können Sie sich an die Zentrale des Johanna-Etienne-Krankenhauses (Tel.-Nr. 02131/529500) wenden, die den diensthabenden Dekanatspriester informiert.